

608/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend österreichische Beteiligung an der internationalen Verbreitung
nachrichtendienstlicher Erkenntnisse über die Operation Hufeisen

In internationalen Medien wird die Entstehungsgeschichte und die Kommunikationspolitik rund um die „Operation Hufeisen“ einer immer schärferen Kritik unterzogen. So ist inzwischen sogar der deutsche Verteidigungsminister Scharping unter Druck geraten, der den „Hufeisenplan“ als eine zielgerichtete Strategie der Bundesarmee gegen die albanische Zivilbevölkerung und als Argument für eine rasche Nato - Intervention mit deutscher Beteiligung ins Treffen geführt hatte.

Den Erkenntnissen des österreichischen HNA zu Folge, wollten die jugoslawischen Streitkräfte, im Kosovo die UCK in hufeisenförmiger Anordnung bekämpfen. Die den HNA - Berichten folgenden Darstellungen des damaligen Außenministers Wolfgang Schüssel und des damaligen Verteidigungsministers Werner Fasslabend legten nahe, daß es sich um einen Plan zur Vertreibung der albanischen Bevölkerung gehandelt habe. Inzwischen stellte sich heraus (s. Hamburger Abendblatt 22.03.2000), daß selbst unklar ist, ob die Bezeichnung der Aktion „Potkova“ (kroatisch) oder „Potkovica“ (serbisch) aus der Bundesarmee Jugoslawiens, oder aus nachrichtendienstlichen Quellen in Österreich stammte. Jedenfalls stellte die Operation Hufeisen in der Öffentlichkeit einen wesentlichen Grund und Anlaß für die völkerrechtswidrigen Angriffe der Nato auf Jugoslawien dar.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wann wurde in Ihrem Ressortbereich erstmals die Aktion Hufeisen wahrgenommen?
2. Wurden die Berichte des Heeresnachrichtenamtes durch das BmAA auch in einer Ministerratssitzung thematisiert und wenn ja, wann ist das geschehen?
3. Wann wurde der Bericht an die Mitglieder des Rates der Europäischen Union weitergegeben?
4. Wurde die Nato oder das US - Außenamt über die österreichischen Erkenntnisse in Südosteuropa informiert?

5. Ist Ihnen bekannt, ob andere Nachrichtendienste (Bundesnachrichtendienst, NSA o.a.) von österreichischen Stellen informiert wurden?
6. Ist Ihnen bekannt, auf welchem Weg der HNA - Bericht schließlich an das US - State Department weitergegeben wurde?
7. Wurde in diesen ersten Berichten von Operation Hufeisen, von Potkova oder von Potkovica gesprochen?
8. Haben Angehörige des Ressorts mit dem jugoslawischen Botschafter über diese Berichte gesprochen?
9. Haben Sie jemals ein Originaldokument geprüft oder vorgelegt bekommen, das dem Bericht des HNA an die Bundesregierung zu Grunde liegt?
10. Welche Staaten haben seither auf diese Berichte aus Österreich auf welche Weise reagiert?
11. Sind Sie der Auffassung, daß die Weitergabe dieser Berichte an spätere Kriegsparteien neutralitätsrelevante Sachverhalte darstellen?